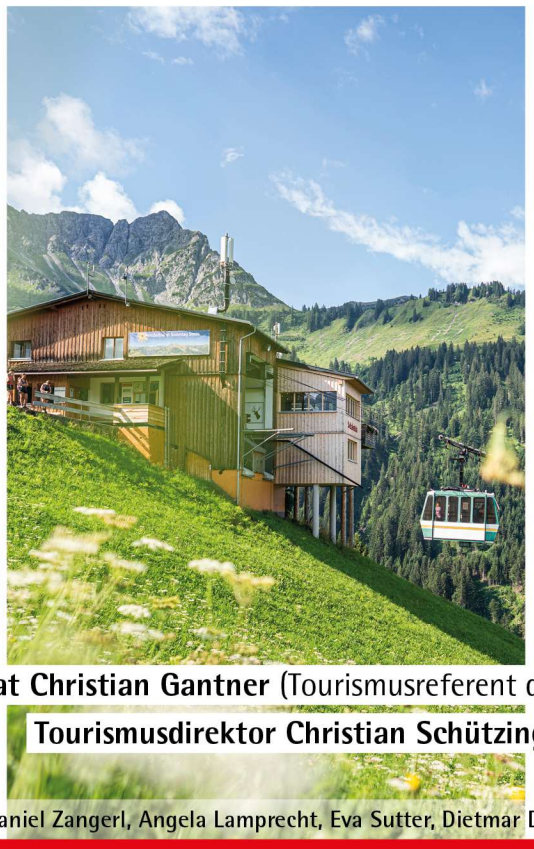
Vorarlberg
unser Land



Pressekonferenz

Montag, 30. August 2021

Landesrat Christian Gantner (Tourismusreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Tourismusdirektor Christian Schützinger (Vorarlberg Tourismus GmbH)

Titelbilder von oben links nach unten rechts: ©2x Daniel Zangerl, Angela Lamprecht, Eva Sutter, Dietmar Denger, Emanuel Sutterlüty

Vorarlberger Tourismussommer: Positive Zwischenbilanz trotz herausfordernder Rahmenbedingungen

Vorarlberger Tourismussommer: Positive Zwischenbilanz trotz herausfordernder Rahmenbedingungen

Kurzfristige Buchungen, hoher COVID-19-Beratungsaufwand und Schlechtwetter prägen Sommer 2021

Eine positive Zwischenbilanz über den Sommer 2021 ziehen Tourismuslandesrat Christian Gantner und der Geschäftsführer von Vorarlberg Tourismus, Christian Schützinger. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen konnte Vorarlberg sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Nächtigungen zulegen, wie Gantner und Schützinger bei einer Pressekonferenz am Montag informierten. Kurzfristige Buchungen, hoher Informationsbedarf aufgrund anhaltender Unklarheiten bei den Gästen und das Regenwetter haben sich für die Betriebe als besondere Herausforderungen erwiesen.

Nach einer turbulenten Situation im Frühsommer des Vorjahres zeichnet sich für den Vorarlberger Tourismus im laufenden Sommer eine langsame Erholung ab: Die Zahl der Gästeankünfte stieg in den Monaten Mai bis einschließlich Juli um 15,3 Prozent auf mehr als 390.000, die Zahl der Nächtigungen steigerte sich um 14,9 Prozent auf rund 1,4 Millionen im Vergleich zum Vorjahr. „Damit liegen wir in diesen Sommermonaten deutlich über dem Ergebnis von 2020. Angesichts der Rahmenbedingungen können wir mit dem aktuellen Stand zufrieden sein“, resümiert Landesrat Christian Gantner als zuständiger Tourismusreferent der Landesregierung.

Geändertes Reiseverhalten

Vom Vorjahressommer unterscheidet sich das Reiseverhalten in diesem Sommer deutlich: 2020 entschieden sich viele Menschen für einen Urlaub im Inland oder den direkten Nachbarländern. Heuer nützten viele die wiedergewonnene Reisefreiheit für einen Urlaub am Meer. „Im Unterschied zum Vorjahr gibt es mehr Mitbewerber. Die Mittelmeerländer sind wieder erreichbar“, schildert Vorarlbergs Tourismusdirektor Christian Schützinger. Gleichzeitig machen weiterhin viele Deutsche und Schweizer Urlaub im eigenen Land.

Einheimischen-Zuwächse

Für die Sommerkampagne 2021 hat das Land Vorarlberg im Speziellen für den Heimmarkt daher ein Sonderbudget von 200.000 Euro zur Verfügung gestellt, das Früchte getragen hat: Viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger entschieden sich für einen Urlaub im eigenen Bundesland, der Anteil an einheimischen Gästen stieg sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Vor-Corona-Sommer 2019. Im Vergleich zu 2019 verbrachten 3,2 Prozent mehr Vorarlbergerinnen und Vorarlberger heuer ihren Urlaub im eigenen Land, das Nächtigungsplus beläuft sich auf 5,5 Prozent. „Das Gästemarketing innerhalb Österreichs und in der erweiterten Bodenseeregion soll verstärkt, der Einheimischen-Anteil sukzessive weiter erhöht werden“, gibt Gantner die Richtung vor.

Hoher Anteil an Stammgästen

Dass Vorarlberg in diesem Umfeld ein gutes Nächtigungsergebnis erzielen kann, führt Tourismusdirektor Schützinger auf die hohe Qualität der Angebote und den hohen Anteil an Stammgästen zurück: „Wir genießen bei den Gästen ein großes Vertrauen“, ist Schützinger überzeugt. Das bestätigt der Blick auf den Hauptherkunftsmarkt Deutschland: Die Juli-Nächtigungen liegen mit -0,3 Prozent nur knapp unter dem Rekordniveau von 2019, als die Weltgymnaestrada zu Gast war.

Bei den Unterkünften gibt es deutliche Verschiebungen: Während im Vorjahr Campingplätze und Privatzimmer boomten, sind heuer Beherbergungsbetriebe im Segment der Hotels, Gasthöfe und gewerblichen Ferienwohnungen wieder stärker gefragt. Hier konnten im Juli 2,6 Prozent mehr Gäste als im Vorjahresmonat verzeichnet werden, Privatquartiere hingegen hatten einen Rückgang von rund elf Prozent hinzunehmen.

Vertrauen in Covid-19-Maßnahmen

Neben der hohen Qualität des touristischen Angebots spielt auch das Vertrauen der Gäste in den Umgang mit COVID-19 Präventionsvorkehrungen einer Destination nach wie vor eine große und durchaus auch buchungsrelevante Rolle. Dabei profitiert Vorarlberg vom „Winterkodex-Vorarlberg. Sicher ein guter Winter.“ Denn Vorarlberg war die einzige Urlaubsregion, die gemeinsam mit allen Tourismus-Akteuren eine umfassende Sicherheitsstrategie entwickelt hat, die sich auf allen Ebenen und am gesamten Weg des Gastes orientiert.

Die für den Sommer weiterentwickelte Vorarlberger Corona-Sicherheitsstrategie „Sicher zu Gast in Vorarlberg“ umfasst daher sowohl die ausführliche Information der Gäste zu den gültigen Corona-Vorgaben, Testmöglichkeiten sowie Einreise- und Ausreiseregelungen als auch die umfassende Unterstützung der Betriebe bei der Umsetzung von Präventionskonzepten und bei der Schulung von COVID-19-Beauftragten.

Das Angebot reicht von einem kostenlosen COVID-Testprogramm für Tourismusmitarbeitende, definierten Prozessen bei COVID-19-Verdachtsfällen bis hin zu E-Learning-Tools für Mitarbeitende in elf Sprachen und einem Kommunikationskit für Betriebe zur Gästekommunikation. „Die Konzepte und Bemühungen zeigen Wirkung: Wir hatten bis jetzt nur wenige Einzelfälle in den Beherbergungsbetrieben, und bei diesen wurden die definierten Prozesse bei einem Infektionsverdacht korrekt umgesetzt“, erläutert Gantner.

Darüber hinaus finanzieren das Land, Vorarlberg Tourismus und die Destinationen eine landesweite und für Gäste und Betriebe kostenlose Corona-Stornoversicherung sowie ein digitales Contact-Tracing-Tool, das bisher mehr als 1,5 Millionen Gästeregistrierungen verzeichnet hat.

Zentrale Informations-Drehscheibe

Wie hoch der Corona-Informationsbedarf der Gäste ist, zeigt die Webanalyse: Fast ein Drittel aller Seitenaufrufe auf der Website von Vorarlberg Tourismus betreffen die COVID-19-Infoseiten.

„Vorarlberg Tourismus hat sich in der Corona-Krise als zentrale Informations-Drehscheibe etabliert“, schildert Schützinger. „Unser Team steht laufend im Austausch mit unserem Krisenstab im Land, der Österreich Werbung, den Destinationen, der Politik auf Bundes- und Landesebene, Betrieben und den Medien. Wir bereiten die Informationen für Gäste und Betriebe auf und kommunizieren anstehende Änderungen aktiv.“

Urlaubsthemen legen zu

Neben den Corona-Informationen haben aber auch die Aufrufe der Website vorarlberg.travel zu touristischen Themen zugelegt: Abgefragt wurden – in dieser Reihenfolge – vor allem Informationen zu den Bregenzer Festspielen, zu den Themen Wandern und Familienurlaub sowie zu Hotels und Unterkünften. Das Interesse spiegelt die Themenauswahl der Sommerkampagne deutlich wider. Seit 1. Mai 2021 verzeichnet die Website rund 845.000 Seitenaufrufe – ein Plus von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Beliebte V-Card

Auch die V-Card von Vorarlberg Tourismus bleibt ein Erfolgsprodukt: Rund 17.000 Karten wurden in diesem Jahr bisher verkauft. 2019, im letzten Jahr vor Corona, waren es 10.000. Im Ausnahmesommer 2020 waren es 30.000 – bedingt durch die begrenzten Reisemöglichkeiten und die Familienförderung des Landes Vorarlberg, die den Erwerb der V-Card zum halben Preis ermöglichte. „Die V-Card zeigt allen Nutzerinnen und Nutzern die Vielfalt an wetterunabhängigen Angeboten“, freut sich Schützinger.

Langfristig zählt die Qualität

Genaue Prognosen für die diesjährige Sommersaison von Mai bis Oktober wagt Schützinger noch nicht: „Die Rahmenbedingungen bleiben volatil, aber ich erwarte ein insgesamt achtbares Ergebnis.“

Landesrat Christian Gantner sieht den Vorarlberger Tourismus langfristig auf einem guten Weg. Der langjährige Aufwärtstrend erreichte 2019 seinen Höhepunkt mit 4,2 Millionen Nächtigungen von fast 1,3 Millionen Gästen. Damit dieser erfolgreiche Weg fortgesetzt werden kann, werden aktuell im Rahmen der Tourismusstrategie 2030 die Herausforderungen und Aktivitäten evaluiert, um die Themenschwerpunkte für die nächsten Jahre festzulegen. „Tourismus ist nicht nur ein regionaler Wertschöpfungsmotor, sondern Energiequelle für unsere Lebensraum-Entwicklung – insbesondere im ländlichen Raum. Dieses Potenzial müssen wir gezielt nützen“, bekräftigt Gantner.

Weiterführende Information sind im Internet unter www.vorarlberg.travel abrufbar.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar